

Lindlarer Delegation reist nach Kroatien: Offenheit und Akzeptanz fördern

Seit 30 Jahren besteht die Städtepartnerschaft mit Kaštela

Am 03. März fand in Lindlars kroatischer Partnergemeinde Kaštela der alljährliche Städtetag statt. Die Gemeinde Lindlar war vertreten durch ihren Bürgermeister Dr. Georg Ludwig und Mitglieder des Partnerschafts-Komitees, der Vorsitzenden Beate Höller, sowie Tatjana Baumeister und Klaus Wopfner. Einer der Höhepunkte waren die Kranzniederlegungen zum Gedenken an die Opfer des Balkankrieges am Denkmal Dr. Franji Tuđmanu sowie in Malačka, 760 m hoch über Lindlars Partnerstadt, in Anwesenheit des scheidenden Bürgermeister Kaštelas, Ivan Udovičić, und weiteren Mitgliedern der Stadtverwaltung. Auch Vertreter der anderen Partnerstädte sowie der Stadtverwaltungen von Split und Zagreb waren vor Ort.

Beim anschließenden Festkommers im Hotel „Resnik“ begrüßte Marijana Vulas vom Partnerschafts-Komitee Kaštela die Gäste. Bürgermeister Dr. Georg Ludwig betonte in seiner Rede die große Bedeutung der nun 30 Jahre währenden Städtepartnerschaft: „Es gibt Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten. Je mehr wir uns einander austauschen, desto mehr wächst das gegenseitige Verständnis“, sagte Ludwig. Er sieht darin vor allem für junge Leute die Möglichkeit, Respekt vor anderen Kulturen zu entwickeln und daran zu wachsen.

Als Gastgeschenk überreichte Dr. Ludwig eine in Lindlar gefertigte Skulptur aus Grauwacke und konnte sich über ein von Ivan Udovičić überreichtes Gemälde freuen.

Gegenbesuch im Herbst

Beim anschließenden Buffet waren die Lindlarer wieder einmal begeistert von der Gastfreundschaft der Kroaten. Bei dalmatischen Spezialitäten und Musik war zudem viel Gelegenheit zum Austausch mit den Delegationen der anderen Partnerstädte.

Lindlars Bürgermeister und seine Begleiter wurden am Nachmittag noch einmal von Ivan Udovičić und dessen Vertretern Mili Novak und Zoran Bonacin in seinem Büro empfangen. Infrastruktur, Tourismus und Wünsche und Erwartungen an die Städtepartnerschaft wurden diskutiert. Dabei konnten die Gäste den atemberaubenden Meerblick aus dem Bürgermeisterbüro genießen, bevor es weiterging mit einer sehr gut geführten Tour durch die Altstadt von Split. Die Lindlarer Delegation besichtigte unter anderem den Palast des römischen Kaisers Diokletian.

Der Tag war damit noch lange nicht zu Ende. Am Abend wurde zur Weinprobe geladen. Dabei wurden die besten Winzer der Region mit Medaillen ausgezeichnet. In Kaštela wächst die weltbekannte Rebsorte Zinfandel (kroatisch Crljenak Kaštelanski). Regionale Köstlichkeiten und landestypische Musik sorgten für fröhliche Stimmung bis spät in die Nacht.

Am nächsten Tag ging es für alle Delegationen zur Besichtigung des wunderschönen Ortes Šibenik mit der bekannten Kathedrale Sveti Jakov. Nach einer kleinen

Stärkung mit frisch gebrühtem Kaffee ging es weiter ins Hinterland von Šibenik in das Etnoland von Ana und Joško. Die amüsante Zeitreise in die dalmatische Vergangenheit durch die alten Steinhäuser mit kleinem Museum bleibt uns noch lange in lustiger Erinnerung. Zur Stärkung wartete hier leckere Landküche auf die Oberberger.

Auch am Abend konnte die Lindlarer Delegation wieder kulinarische Highlights genießen. Beim abschließenden Dinner im Hotel „Baletna Škola“ ließen die kroatischen Gastgeber Scampi- und Tintenfischrisotto, fangfrischen Fisch, dalmatische Desserts und regionale Weine servieren. Die Lindlarer erprobten dabei ihre neu erworbenen Sprachkenntnisse und versuchten sich an kroatischen Volksliedern, die dank Gitarrenbegleitung erkennbar blieben!

Mit vielen schönen und bleibenden Eindrücken und großer Dankbarkeit gegenüber der Stadt Kaštela traten die Lindlarer die Rückreise an, nicht ohne vorher eine Gegeneinladung zur Feier des 30. Jahrestags der Unterzeichnung des Städtepartnerschaftsvertrages im Oktober in Lindlar auszusprechen. Hvala lijepa und Doviđena Kaštela!



Foto 1: die deutschen Gäste mit ihren kroatischen Gastgebern



Foto 2: Adriablick Richtung Split

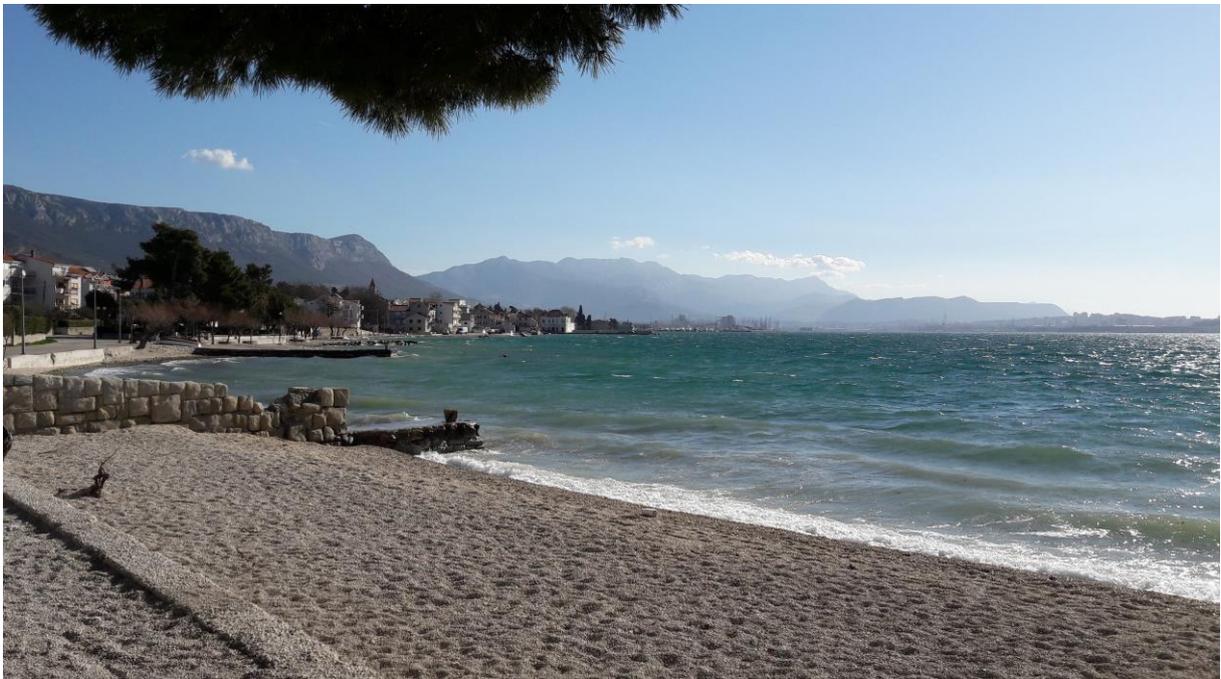


Foto 3: Strand am Hotel „Baletna Škola“ Kaštel Lukšić



Foto 4: Kränze am Denkmal Malačka